



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft
und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerin Prof. Claudia Dalbert
Leipziger Straße 58

39112 Magdeburg

Magdeburg, 18.12.2020

Neonicotinoide Beize in Zuckerrüben

Sehr geehrte Frau Ministerin Prof. Dr. Dalbert,

seit Ende 2018 dürfen in Deutschland neonicotinoide Beizen für Zuckerrübensaatgut im Freiland nicht mehr eingesetzt werden. Die Beize schützte bis dahin die schutzwürdigen Jungpflanzen, bis sie robust genug etabliert waren. Der Wegfall der Beize kann die Verbreitung von Viruserkrankungen in Zuckerrübenbeständen befördern, wie schon in einigen Regionen Deutschlands erkennbar ist.

Die viröse Rübenvergilbung als eine Viruserkrankung wird durch Blattläuse übertragen, die einen Befall der Zuckerrüben mit Schwächepilzen zur Folge haben. Nesterweise gelblich-orange verfärbte Blätter machen die Ausbreitung im Bestand deutlich. Durch den Wegfall der Beize müssen Zuckerrübenanbauer nun oft mehrmalige Pflanzenschutzmaßnahmen in ihren Beständen zum Schutz der Pflanzen und zur Absicherung der Ernte vornehmen. Dies sind zusätzliche Kosten, ganz abgesehen von möglichen Auswirkungen für die Vielzahl an Nützlingen in den Flächen.

Der Zuckerrübenanbau wird damit zunehmend vor neue und weitere Herausforderungen gestellt, weshalb die wirtschaftliche Attraktivität dieser sehr bedeutenden Kultur in der Fruchtfolge verloren geht und gleichzeitig die Vielfalt der Ackerbaukulturen schwindet. Für eine vielfältige Fruchtfolge ist die Zuckerrübe eigentlich unverzichtbar.

In diesem Jahr konnte seitens der LLG in einem auch durch die Zuckerfabriken begleiteten Monitoring in Sachsen-Anhalt kein maßgebliches Vorkommen von durch Vergilbungsvirus erkrankten Zuckerrüben festgestellt werden. Diese fachliche Bewertung nehmen wir zur Kenntnis und können sie nach Aussagen aus unseren Fachgremien bestätigen.

Allerdings verbreitet sich das Virus von Westen her und hat bereits in Deutschland zu heftigen Ertragseinbußen geführt, weshalb Nordrhein-Westfalen eine

Hauptgeschäftsstelle:

Maxim-Gorki-Str. 13 Tel. 0391/73969-0
39108 Magdeburg Fax 0391/73969-33

VR-Nr. 10787
info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:

Olaf Feuerborn (Präsident)
Sven Borchert (1. Vizepräsident)
Maik Bilke (Vizepräsident)
Lutz Trautmann (Vizepräsident)

Hauptgeschäftsführer:

Marcus Rothbart
Bankverbindung:
IBAN: DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MD1
Steuer Nr. 102 / 141 / 05085
UST-ID Nr: DE199246805

Notfallzulassung erhalten hat. Es ist anzunehmen, dass sich das Ausgangspotential auch in den kommenden Jahren stark aufbauen wird.

Wir befürchten für die Zukunft ein verstärktes Auftreten der virösen Rübenvergilbung in Sachsen- Anhalt und fordern ein verschärftes und umfangreiches Monitoring der Zuckerrübenflächen im Jahr 2021. Dies würden wir auch nach unseren Möglichkeit unterstützen.

Es ist wichtig, die Ausdehnung des Virus zu erfassen und zu dokumentieren. Nur so kann eine Folgenabschätzung getroffen werde. Das könnte für Sachsen-Anhalt perspektivisch auch die Notwendigkeit der Beantragung einer Notfallzulassung für neonicotinoide Beizen zur Bekämpfung der Vergilbungsviren ergeben.

Wir bitten Sie sich mit Ihrem Haus und der LLG darauf vorzubereiten, damit in kommenden Jahren schnell gehandelt werden kann und um eine weitere Ausbreitung einzudämmen.

Für Rückfragen stehen wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Feuerborn
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V